

Amtsblatt Chemnitz

Stadt und Klima S.2

Wie geht man mit dem Klimawandel um? Ein Interview zur Strategie der Stadt Chemnitz.

Chemnitz macht KRACH S.4

Ideen und Projekte aus der Kreativ- und Kulturwirtschaft werden gefördert.

Macher der Woche S.5

Götz Weigel führt einen Laden der »Haamit« heißt. Er ist unser »Macher der Woche«.

Tag der offenen Tür an der Sprachheilschule »Ernst Busch«

Die Schule lädt am 1.12.17, 14 – 17 Uhr in die Ernst-Wabra-Str. 34 ein. Die Einladung gilt Kindern mit einer Sprachstörung für die eine sprachheilpädagogische Unterrichtung von Bedeutung sein könnte.

Weihnachtsfichte aufgestellt



Am vergangenen Samstag ist auf dem Marktplatz unter den Augen hunderter Schaulustiger eine stattliche, etwa 80 Jahre alte Fichte eingetroffen. Sie war am Mittag im Vogtland gefällt und per Tieflader nach Chemnitz transportiert worden. Anfang der Woche wurde sie

noch exakt vermessen: Mit 28,43 Metern ist der Baum der größte seit Beginn der Messungen.

Derweil laufen die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt auf Hochtouren. Die Fichte wurde durch den Energie-



versorger Eins mit 800 Lichtern versehen. Die über 200 Hütten sind zum Großteil bereits aufgebaut und werden nun traditionell geschmückt.

Den traditionellen Stollenantrieb am kommenden Freitag um 16 Uhr übernimmt in diesem Jahr Bürgermeister

Miko Runkel. Unterstützt wird er dabei auf der Weihnachtsmarktbühne am Neumarkt vom Weihnachtsmann. ■ (Fotos: Harry Härtel)

Mehr zum Weihnachtsmarkt gibt es im nächsten Amtsblatt und unter www.chemnitz.de

Wie geht es weiter mit der »Denk-mal«-Platte für Carl Hahn sen. ?

Im September hatte der Rotary-Club eine »Denk-mal«-Platte für Carl Hahn sen. am Roten Turm verlegen lassen. Dies führte zu einer öffentlichen Debatte über die Rolle Hahns als Vorstand der Auto Union und seine damit verbundene Verantwortung für den Einsatz von Zwangsarbeitern und KZ-Häftlingen bis 1945. Oberbürgermeisterin Ludwig hatte eine wissenschaftliche Bewertung der Biografie Hahns angeregt. Gemeinsam mit Wissenschaftlern der TU Chemnitz wurde hierfür ein Veranstaltungsformat entwickelt.

Moderiert wird die Veranstaltung durch Prof. Dr. Alexander Gallus, Lehrstuhlinhaber für Politische Theorie und Ideengeschichte an der TU Chemnitz. Kurze Impulsvorträge zu der Thematik halten Prof. Dr. Rudolf Boch, Lehrstuhlinhaber für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der TU Chemnitz, und PD Dr. Tim Schanetzky vom Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Nach der Einführung gibt es die Gelegenheit zur Diskussion, die eine Bewertungsgrundlage zum Umgang mit der Tafel bieten soll.

Die Diskussionsveranstaltung findet statt am Dienstag, den 28. November 2017, um 17 Uhr in der Jugendherberge »eins« am Getreidemarkt 1. ■

Schlangestehen für einen ersten Einblick

Rund 1000 Schaulustige nutzten am Samstag die Gelegenheit, einen Blick in den Neubau des Technischen Rathauses zu werfen. Derzeit bereitet das Zentrale Gebäudemanagement der Stadtverwaltung den Umzug von rund 689 Angestellten dorthin vor. Zuvor konnten Interessierte am »Schaustellentag« das Gebäude besichtigen. Zu sehen waren die künftigen Büros, Besucherzonen und das Büro des Baubürgermeisters. Als Guides haben Baubürgermeister Michael Stötzer und Vertreter der Kellnerberger Gruppe Besucher durchs Haus geführt. Nun sollen die Büros möbliert und mit Kommunikationstechnik ausgestattet werden.

Foto: Kristin Schmidt
– Weiter auf Seite 3



Preis für Nachhaltigkeitspioniere

»Carlowitz weiterdenken« – unter dem Tenor hatte die Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft gestern zur 5. Sächsischen Nachhaltigkeitskonferenz in Chemnitz eingeladen. Dabei wurden die Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreise 2017 an den deutschen Physiker und Klimaforscher Professor Dr. Hans Joachim Schellnhuber und den Wirtschaftswissenschaftler und ehemaligen Energieminister Ecuadors, Professor Alberto Acosta, verliehen.

Die Konferenzteilnehmer betrachteten Strategien und Strukturen, die zu mehr Nachhaltigkeit auf kommunaler und Landesebene führen können. In Workshops vertieften sie Fragen nachhaltiger Stadtentwicklung und regionaler, ökologischer Landwirtschaft.

Dabei erarbeiteten sie Empfehlungen für Politik und Landesregierung. Zu den Tagungsteilnehmern zählte Petra Wesseler, Präsidentin des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung. Sie informierte über Nachhaltigkeitsstrategien auf Bundesebene. »So wird Öko zur Routine: Strukturen ändern, statt Menschen« – unter der Überschrift setzte sich Buchautor Michael Kopatz in einem Vortrag mit dem Konflikt zwischen Wollen und Tun auseinander. Die Konferenz erarbeitete Vorschläge für die Fortschreibung der Sächsischen Nachhaltigkeitsstrategie, die aktuell bei der Landesregierung in Arbeit ist. Dieses Papier umfasst verschiedene Handlungsfelder, darunter Klimaschutz und effiziente Energienutzung. – Weiter auf Seite 2

Appelle für Klimaschutz und Gerechtigkeit

Ein deutscher Klimaforscher und ein Wirtschaftswissenschaftler aus Ecuador sind die Carlowitz-Nachhaltigkeitspreisträger 2017

Gestern hatte die Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft zur 5. Sächsischen Nachhaltigkeitskonferenz eingeladen. In deren Rahmen wurden auch die Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreise verliehen. Zuerkannt erhielten sie der Potsdamer Klimaforscher Professor Dr. Hans Joachim Schellnhuber sowie der Wirtschaftswissenschaftler und ehemalige Energieminister Ecuadors, Professor Alberto Acosta.

Preisträger im Sinne des Carlowitz'schen Erbes

Professor Dr. Hans Joachim Schellnhuber erhielt den Preis für seine weit-sichtigen Beiträge zur nachhaltigen Klimapolitik. »Sein Wirken in die Weltgemeinschaft hinein entspricht dem Weiterdenken des Carlowitz'schen Erbes sowie dem prägenden Anliegen des 21. Jahrhunderts«, so die Preis- auslober. Der Direktor des interdisziplinären Zentrums für Ökologie an der TU Bergakademie Freiberg, Professor Dr. Jörg Matschullat hielt die Laudatio auf den Potsdamer Klimaforscher Schellnhuber. Dieser verschaffte sich Gehör in Politik und Gesellschaft: Mit seiner Forschung trug er maßgeblich zu der Entscheidung der Pariser Klimakonferenz bei, die Erderwärmung auf 2 Grad zu begrenzen. Er war Klimaberater der deutschen Regierung und der EU. Auch gilt er als treibende Kraft hinter der Umweltenzyklika des Papstes zu Ungleichheit und Umwelt-



Preisträger Professor Dr. Hans Joachim Schellnhuber trug zur Entscheidung der Pariser Klimakonferenz bei, die Erderwärmung auf 2 Grad zu begrenzen. Foto: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)



Preisträger Professor Alberto Acosta ist Verfasser des Buches »Buen Vivir«. Er mahnt an, allen auf diesem Planeten ein würdiges Leben zu ermöglichen. Foto: Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft

schutz. Schellnhubers Wirken ist vielfach gewürdigt, erst jüngst mit dem bedeutenden »Blue Planet Prize«. »Nicht die Armen, sondern die Reichen verursachen die größten Risiken für unseren Planeten, und letztlich für die Menschheit«, so Hans Joachim Schellnhuber. Der Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung prägt die internationale Klimadiskussion mit und initiiert dadurch weltweit politisches Handeln zum Schutz unseres Planeten. Bei der Vorstellung der Umweltenzyklika von Papst Franziskus mahnte er, zu lange sei die Menschheit dem »Narrativ der Moderne« gefolgt – der Ausbeutung der Ressourcen dieses Planeten. Dies bewirke auch eine große Ungerechtigkeit

in den Lebensumständen der Menschen weltweit.

Von der Öko-Schuld reicher Staaten

Schellnhubers Sicht gleicht in dem Zusammenhang der des zweiten Carlowitz-Nachhaltigkeitspreisträgers, der Wirtschaftswissenschaftler und ehemalige Energieminister Ecuadors, Professor Alberto Acosta. Als Verfasser des Buches »Buen Vivir – Vom Recht auf ein gutes Leben«, macht dieser sich die Weltanschauung der Völker des Andenraumes zu eigen: Sie gilt dem Zusammenleben in Vielfalt und im Einklang mit der Natur. Wirtschaftswissenschaftler Acosta berück-

sichtigt dabei auch die Anknüpfungspunkte zu westlichen Vorstellungen von Nachhaltigkeit wie auch die Konfliktpunkte mit der Wachstumsgesellschaft. Unbegrenztes Wachstum zu einem Zeitpunkt, bei dem die Folgen für die Gesellschaft und Umwelt sichtbar und schrecklich sind, sei unverantwortlich. Die Öko-Schuld der westlichen Welt gegenüber den verarmten Ländern resultiere aus dem Lebensstil der reichen Staaten. »Um die gegenwärtige Kultur und den hohen Lebensstandard einer kleinen Minderheit von Menschen zu erhalten, müssen die Mühlen des Fortschritts ständig angetrieben werden. Das führt zu einer immer größe-

ren Güterproduktion und stetig steigendem Konsum«, schreibt Acosta in seinem Buch »Buen Vivir«. Trotz »Fortschritts« sei es nicht gelungen, die Armut großer Teile der Weltbevölkerung oder zumindest den Welthunger zu besiegen. Die Auslober des gestern verliehenen Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreises würdigten Professor Alberto Acosta für seine wertvollen Denkanstöße in Veröffentlichungen und bei seinen Auftritten. Stets mahne er an, den Zusammenhang und das Verständnis von Gesellschaft, Natur und Wirtschaft neu zu überdenken. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Professor Dr. Franz Josef Radermacher von der Universität Ulm. ■

Klimaangepasste Stadtgestaltung für Chemnitz



Bürgermeister Miko Runkel erklärt im 2. Teil des Interviews, welcher Strategie sich die Stadt Chemnitz beim Umgang mit den Klimawandelfolgen bedient.

Foto: Stadt Chemnitz / Falk Bittner

Fakt ist: das Klima verändert sich. Unsicher ist, wie jede Stadt, jede Kommune oder jeder Landkreis damit umgehen wird. Das Programm des European Climate Award beleuchtet genau diesen Aspekt – wie am besten mit den Klimafolgen umgehen? Bürgermeister Miko Runkel berichtet im zweiten Teil des Interviews, welche Strategie Chemnitz beim Umgang mit den Klimawandelfolgen nutzt.

Der eca (European Climate Award) ist ein Instrument für die kommunale Klimafolgenanpassung. Was erhoffen Sie sich davon?

Neben dem Bereich Klimaschutz wurde nunmehr auch der Bereich Klimaanpassung in ein Umsetzungs- und Controllingsystem integriert. Damit kann der Anpassungsprozess effektiv gesteuert und transparent gemacht werden.

Was beinhaltet das eca Programm?

Das Programm reicht von der Verbesserung der Klimaanpassungsstrategie

über konkrete Maßnahmen in den Bereichen kommunale Objekte, Ver- und Entsorgung, Mobilität und interne Organisation bis zur Verbesserung der Kommunikation und Einbeziehung der Stadtgesellschaft.

Welche konkreten Bereiche in Chemnitz haben noch Ausbaubedarf?

Maßnahmen, wie der Bau von Speicherräumen, sollen zur Vermeidung von Engpässen in der Energieversorgung dienen. Ganz wichtig sind die Freihaltung der Frischluftschneisen, die Reduzierung von Luftschadstoffen und die Aufwertung des Stadtgrüns. Auch Sport- Freizeit- und Erholungseinrichtungen müssen hier aufgewertet werden. Die Versiegelung muss begrenzt und die Bevölkerung stärker mit einbezogen werden.

Welche Bereiche sind schon gut gegen Klimafolgen gewappnet?

Im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz wurden die Erfahrungen mit den vergangenen Hochwässern aus-

gewertet und in die Vorsorge- und Einsatzpläne integriert. Im Bereich Gesundheitsvorsorge gibt es gute Beratungsangebote und Frühwarnsysteme. Das erste Stadtklimagutachten hat die Stadt Chemnitz bereits 1992/93 in Auftrag gegeben. Es wurde seither mehrfach fortgeschrieben und für alle Planungen ausgewertet und Klimaschutzmaßnahmen daraus abgeleitet. Zudem erfolgte eine deutliche Reduzierung von Bauflächen auf der grünen Wiese und die Lenkung von Neubauvorhaben auf innerstädtische Brachen.

Chemnitz' größtes Gefährdungspotenzial liegt im Bereich Hochwasser. Was wurde in diesem Bereich getan und muss noch getan werden?

Es gibt Hochwasserrisikomanagementpläne für die Flüsse Chemnitz, Würschnitz und Zwönitz in Zuständigkeit der Landestalsperrenverwaltung. Hier wurden bereits viele Hochwasserschutzmaßnahmen baulich umgesetzt, z. B. Schutzwälle und -wände entlang

der Annaberger Straße. Ein verbliebenes Problem ist der Schutz der Ortslage Klaffenbach und Harthau entlang der Würschnitz. Für den Kappelbach und den Pleißenbach hat die Stadt Chemnitz Hochwasserrisikomanagementpläne erarbeiten lassen. Diese werden sukzessiv umgesetzt und aktualisiert. Gegenwärtig erarbeitet die Stadtverwaltung das Hochwasserschutzkonzept Chemnitz 2030.

Wie werden die Chemnitzer in die Maßnahmen und Umsetzungspläne mit einbezogen?

Über das kommunale Umweltzentrum, die AGENDA 21-Arbeitsgruppen und z. B. auch die regelmäßig stattfindenden Einwohnerversammlungen gibt es bereits gute Ansätze zur Bürgerbeteiligung. Diese Angebote sollen zielgruppenorientiert durch ein Kommunikationskonzept ausgebaut werden. Weiterhin gibt es eine Reihe von Infomaterial und Beratungsmöglichkeiten, welche bedarfsgerecht weiterentwickelt werden sollen. ■

Erster Blick ins Neue Technische Rathaus



Nachdem das »Contiloch« über 20 Jahre brach lag, sind nun Häuser aus der einstigen Baugrube emporgewachsen. Das »Contiloch« ist Geschichte: Auf dem Areal baute Investor Claus Kellnberger einen Bürokomplex, in dem die Stadtverwaltung Hauptmieter ist.
Foto: Kristin Schmidt



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Investor Claus Kellnberger freuten sich über den Zuspruch der zahlreichen Besucher des neuen Bürokomplexes.
Foto: Kristin Schmidt



Farbe ist ein architektonisches Gestaltungselement im und am neu gebauten Verwaltungskomplex. Die »Leitfarben« finden sich an Wänden wie Bodenbelägen in den Fluren und Büros wieder.
Foto: Kristin Schmidt



Baubürgermeister Michael Stötzer führte Besucher durch die Etagen des neuen Gebäudes. Hier war auch sein neues Büro zu besichtigen.
Foto: Kristin Schmidt

Nach den ersten Besuchern kommen nun die Umzugswagen für fast 700 Verwaltungsmitarbeiter

Interessierte konnten am Samstag erstmals das neue Bürogebäude an der Bahnhofstraße besucht. Rund 1000 nahmen das Angebot der Stadtverwaltung an, am »Schaustellen-Tag« durch das künftige Technische Rathaus geführt zu werden. In Kürze steht der Umzug von 689 Stadtverwaltungsmitarbeitern in ihre Büros in diesem Gebäude an. »Nachdem der Umzug abgeschlossen ist, wird es im April noch einen Tag der offenen Tür geben«, verspricht Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, erfreut über das große Interesse der Chemnitzer am neuen Verwaltungsbau. Das Stadtoberhaupt hatte ebenso wie Baubürgermeister Michael Stötzer und Vertreter der Kellnbergergruppe die Interessierten empfangen.

Die Stadtverwaltung ist Hauptmieter und in dem Komplex und wird etwa 16.000 m² Fläche nutzen. Mit dem für 15 Jahre geltenden Mietvertrag spart die Verwaltung im Vergleich zur Miete im bisherigen Technischen Rathaus mehr als 3 Euro pro m². Ab Dezember installieren Mitarbeiter des Amtes für Informationsverarbeitung in den 439 Büros sowie in der Poststelle und der Hausdruckerei im neuen Technischen Rathaus die Kommunikationstechnik. Gleichzeitig muss der zentrale Serverraum – das digitale »Herz« der Stadtverwaltung – in Betrieb genommen werden. Unterdessen werden Büromöbel geliefert, so dass dann nach dem Jahreswechsel rund 950 Stadtangestellte Schritt für Schritt umziehen können – und zwar nicht nur ins neue Technische Rathaus. Denn vom Umzug sind ebenfalls weitere Ämter und Bereiche in anderen Stadtverwaltungsgebäuden betroffen.

Dass der Verwaltungsservice für die Bürger unterdessen weiter reibungslos läuft, setzt eine ausgefeilte Logistik voraus. Ende Februar 2018 sollen alle Umzüge über die Bühne gegangen sein, so sieht es das Städtische Gebäudemanagement vor.

Umziehen werden in den Neubau nicht nur Bereiche des heutigen Technischen Rathauses, sondern auch Mitarbeiter aus dem Moritzhof, dem Rathaus am Markt und aus dem Bürgerhaus Am Wall. Bislang im Verwaltungsgebäude an der Alchemnitzer Straße 89 untergebrachte Teile des Sozialamts sind dagegen ab 2018 im Moritzhof erreichbar. Mitarbeiter des Hauptamtes haben künftig ihre Büros im Rathaus am Markt.

Das Schul- und Sportamt zieht indes vom Moritzhof ins neue Technische Rathaus um. Hier werden die Bürger künftig ebenso alle Ämter und Bereiche des Baudezernates vorfinden, darunter u.a. das Baugenehmigungsamt, das Stadtplanungsamt, das Tiefbauamt, das Vermessungsamt, das Liegenschaftsamt und das Grünflächenamt sowie das Umweltamt. Weniger Publikumsverkehr haben die intern wirkenden Struktureinheiten, wie das Amt für Informationsverarbeitung, der verwaltungsinterne Bereich für Gebäudemanagement und Hochbau sowie das Rechtsamt. Auch sie arbeiten im neuen Technischen Rathaus.

Dafür, dass sich Besucher wie Mitarbeiter hier gut zurechtfinden, hat man das neue Verwaltungsgebäude in die Teile A, B und C gegliedert. Jedem ist eine »Leitfarbe« zugeordnet. Sie findet sich an Wänden und Bodenbelägen in den Fluren und Büros wieder. So sind im Gebäudeteil »A« – der sich entlang der Bahnhofstraße und der Dresdner Straße befindet – hauptsächlich Ämter des Baudezernates untergebracht. Der Teil B beherbergt im Wesentlichen das Schul- und Sportamt, während im Gebäudeteil C das verwaltungsinterne Gebäudemanagement/ Hochbau untergebracht ist.

In Chemnitz wird KRACH gemacht

Förderprogramm zur Ansiedlung von Unternehmen und Projekten aus der Kultur- und Kreativwirtschaft ist gestartet

In Chemnitz wird jetzt KRACH gemacht. Die Erschütterung, die diese Worte hervorrufen, könnte gleich in zwei Richtungen gehen. Die erste fragt sich vielleicht: »Haben wir nicht schon genug Krach?«. Und die andere sagt: »Aber es war doch so schön ruhig hier.«

Dabei ist der KRACH, der künftig in Chemnitz gemacht wird, wohl nicht ganz wörtlich zu verstehen. KRACH, das steht für KreativRAum CHEMNITZ und ist der Name eines neuen Förderprogramms, mit dem Stadt und Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Branchenverband „Kreatives Chemnitz“ und einer Reihe von kommunalen und privaten Vermietern Projekte und Unternehmen der Kultur- und Kreativbranche aus ganz Europa nach Chemnitz locken wollen. „Wir nutzen die Potenziale für ein attraktives Angebot, welches unsere Stadt zweifelsfrei hat: die enge Vernetzung zwischen den verschiedenen Wirtschaftsbereichen, die kurzen Wege zur Stadtverwaltung und die vorhandenen Freiflächen, die Platz zur Entfaltung geben“, erklärt Sören Uhle, Geschäftsführer der Chemnitzer Wirtschaftsförderung- und Entwicklungs GmbH (CWE), die das Förderprogramm KRACH koordiniert.

Von Europa lernen

Vorbild für KRACH ist das Programm »IcrediBOL!« in der italienischen Stadt Bologna. Hier werden Unternehmen der Kultur- und Kreativszene seit mehreren Jahren äußerst erfolgreich dazu animiert, freie Gewerbeflächen in der Stadt mit ihren Aktivitäten zu füllen – und damit auch zur Belebung von Stadtvierteln und zur Erhaltung historischer Bausubstanz beizutragen. Nachdem Mitarbeiter von Bürgermeisteramt und Kulturbetrieb im Rahmen der Europa-Arbeit der Stadt das Projekt kennengelernt hatten, suchten sie Partner für eine Adaption in Chemnitz.



Im Tietz steht eine Ladenfläche bereit für die KRACH-Nutzung (links). Zahlreiche Schlüssel warten auf die Übergabe an KRACH-Preisträger (rechts).

Fotos (4): CWE/Tzschucke

Die wurden zahlreich gefunden: Neben der CWE, die Anfang 2017 vom Stadtrat mit einer Programm-Entwicklung beauftragt wurde, engagierte sich schnell der Branchenverband „Kreatives Chemnitz“, der Unternehmen der lokalen Kreativwirtschaft vertritt. Das Stadtplanungsamt identifizierte Stadtteile, in denen sich in den vergangenen Jahren erste Kulminationspunkte einer kreativen Szene entwickelt haben, die mit einem Förderprogramm gestärkt werden können. Und gemeinsam gingen die Partner auf Immobilienunternehmen zu, um sie von einer Beteiligung am KRACH-Programm zu überzeugen.

Kostenlose Mietflächen

»Der Zuspruch ist groß«, freut sich Sören Uhle. Die kommunale GGG mit ihrer Tochtergesellschaft Wohnen in Chemnitz (WiC) beteiligt sich ebenso wie die Dritte Sinus Beteiligungs GmbH & Co. KG (Unger-Gruppe) und die Spinnwerk GmbH & Co. KG. »Sie bieten den KRACH-Teilnehmern kostenlosen Mietraum für bis zu drei Jahre – ein großartiges Engagement und wichtige Basis für unser Programm«, so Uhle. Die bereitgestellten

FÖRDERPROGRAMM
KREATIVRAUM CHEMNITZ
KRACH

Flächen sind dabei so vielfältig wie die Kreativszene, die davon begeistert werden soll: Eine Ladenfläche im Kulturkaufhaus Das Tietz ist ebenso im Angebot wie Gewerbeflächen in den frisch sanierten Wohnhäusern der Unger-Gruppe auf dem Brühl. Werkstätten oder Büros im Spinnereimaschinenbau an der Altchemnitzer Straße finden sich genauso im KRACH-Portfolio wie Gewerbeeinheiten an der Leipziger Straße oder in der früheren Stadtwirtschaft auf dem Sonnenberg. »Wir wollen im ersten Programm-Jahr bis zu zehn Preisträgerinnen und Preisträger küren – haben aber deutlich mehr Flächen im Angebot«, erläutert Uhle: »So soll sichergestellt werden, dass wir Preisträger und Vermieter bestmöglich zusammenbringen.«

Chancen zum Wachsen

Zielgruppe sind junge Unternehmen und Kreative aus ganz Europa – Chemnitz und Sachsen natürlich eingeschlossen. Ausgefallene Ideen sollen durch die lange mietfreie Zeit eine Chance zum Wachsen erhalten, Kreative ihre Visionen entfalten können: Ob Software-Unternehmen, Künstler, Schauwerkstatt oder besonders kreativer Klub – gewünscht sind Preisträgerinnen und Preisträger, die sich dauerhaft auf Chemnitz einlassen und ihre Umgebung mitgestalten wollen. Damit dies bestmöglich funktioniert, wählt eine internationale Jury die besten Projekte aus. Den Preisträgern winkt neben der kostenlosen Mietfläche ein – an der Projektidee ausgerichtetes

– Startbudget von 2.500 Euro, vor allem aber jede Menge zusätzliche Unterstützung von der Gründerberatung und gemeinsamen Workshops über Tipps von Experten aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Marketing bis in die Einbindung in die bestehenden Netzwerke der Kultur- und Kreativszene – ein roter Teppich, der deutschlandweit einzigartig ist. Bis zum 31. Januar 2018 läuft die erste Bewerbungsphase, in der man eine etwa zweiseitige Ideenskizze einreichen soll. Und dann wird in Chemnitz KRACH gemacht.

Alle Informationen zum Programmablauf und zu den bereitgestellten Flächen unter www.krach-chemnitz.eu

Das erhalten KRACH-Preisträger

- Gewerbefläche für 2-3 Jahre ohne Grundmiete (nur Nebenkosten)
- Projektbudget zum Start
- Beratungsnetzwerk aus Wirtschaft, Recht und Marketing
- auf Wunsch Förderungs- und Gründungsberatung
- Einbindung in das Netzwerk Kreatives Chemnitz



Die »Stadtwirtschaft« auf dem Sonnenberg ist eines der Objekte, auf die sich Interessenten bewerben können.



Flächen mit Blick auf den Brühl bietet die Unger-Gruppe.

Eine HAAMIT im Kaßberg-Kiez

»Macher der Woche«:
Im Zuge der Kampagne
»Die Stadt bin ich« stellt
Amtsblatt Götz Weigel vor.

Wer in Chemnitz einzigartige Geschenke und Gemütlichkeit sucht, ist in der Papeterie auf dem Kaßberg genau richtig. Götz Weigel betreibt seit drei Jahren mit der HAAMIT Chemnitz' einzige Papeterie. Beim Betreten des Ladens duftet es nach Kaffee und Büchern, urige Holztische laden zum Verweilen ein und ein Sortiment an Keramik-, Papier- und Lederwaren verteilt sich scheinbar chaotisch, aber doch geordnet durch das zweistöckige Geschäft. Das Kiez-Gefühl wird hier großgeschrieben, und so entstand zusammen mit anderen Ladenbetreibern des Kaßbergs auch die Idee für den Einhundert-Meter-Weihnachtsmarkt, der am ersten Adventswochenende mit kreativen, kulturellen und kulinarischen Highlights lockt.

Wie kamst du auf die Idee, eine Papeterie zu eröffnen?

Die Idee zum Laden entstand mit dem Kauf einer alten Buchdruckmaschine. Durch meine Arbeit als Grafikdesigner hatte ich viel mit Entwürfen und Druckprodukten zu tun und mich haben schon immer die alten Drucktechniken fasziniert. Also habe ich überlegt, mit welchem Sortiment ich meine selbstgedruckten Motive kombinieren kann. Ich habe einen Laden gesucht, ausgebaut und im Oktober 2014 die HAAMIT eröffnet. Dass ich einmal ein Einzelhandelsgeschäft betreiben, hätte ich selber nie gedacht. Es war ein glücklicher Zufall.

Bietet eine Papeterie ausschließlich Papierwaren an? Wie unterscheidet sich dein Sortiment davon?

Papeterie ist natürlich der Hinweis auf die vielen verschiedenen Papierprodukte, die es bei mir gibt. Aber darüber hinaus biete ich noch mehr an. Von Lederwaren über personalisierte Notizblöcke, Kalender und alle Arten von Stiften bis hin zu Keramik und Lakritz, aber eben auch selbstgemachte Drucke.

Haamit bedeutet im erzgebirgischen Dialekt Heimat. Doch tatsächlich passt der Heimatbegriff in Götz'



Götz Weigel steht täglich von 13 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 19 Uhr, in seiner »HAAMIT« Papeterie auf der Ulmenstraße 61 hinterm Tresen. Ein buntes Sortiment an Keramik-, Papier- und Lederwaren findet der Kunde hier. Was Götz Weigel mit dem Begriff Heimat verbindet, erklärt er im Interview.
Foto: Dirk Hanus

Laden sehr gut. Identität und Zugehörigkeit sind dem Chemnitzer sehr wichtig, gerne würde er auch sein Sortiment mit regionalen Manufakturprodukten erweitern. Ein Handwerker aus Steinebach drechselt zum Beispiel Kreisel, zur Weihnachtszeit kann man Annaberger Faltsterne erwerben. Seit dem Umzug vor einem Jahr bietet die HAAMIT ihren Gästen auch Kaffeespezialitäten an. »Die Kaffee-Geschichte hatte ich schon im Erstkonzept geplant, aber durch die Nähe zu Emmas Onkel in den ersten Räumlichkeiten brauchte ich das nicht. So wie es jetzt ist, habe ich es mir immer vorgestellt«, schwärmt Götz von seinem heimeligen Laden. Tatsächlich wollen die Leute auch einfach Kaffee trinken, ein Buch lesen und die Atmosphäre genießen.

Wie entstand die Idee zum Einhundert-Meter-Weihnachtsmarkt?

Durch die Verdichtung der Läden im Gastronomie- und Einzelhandelsbereich auf dem Kaßberg lag schon immer in der Luft, dass wir etwas zusammen machen wollen. Ich treffe mich mit den anderen Ladenbesitzern ein bis zweimal im Jahr,

um uns auszutauschen und abzustimmen. Aber letztlich organisiert dann jeder ganz individuell sein Angebot im und auch vor dem Geschäft. Das Besondere daran ist, dass sich auch die Hausbewohner einbringen und zum Beispiel ein kleines Programm auf die Beine stellen können. Und so ergibt das alles zusammen eine schöne Atmosphäre mit kulinarischen Besonderheiten, kreativen Geschenken und kulturellen Angeboten in weihnachtlich familiärer Stimmung. Das ist für mich gelebte Kiez-Kultur.

Warum genau 100 Meter?

Eigentlich sind es mehr als 100 Meter. Dadurch, dass die Läden auf mehreren Straßen verteilt sind und nicht auf einem zentralen Platz liegen, haben wir diese ungefähre Begrenzung gewählt und das Ganze dann Einhundert-Meter-Weihnachtsmarkt genannt. Die Besucher schlendern von Geschäft zu Geschäft. Es gibt einen festen Kern von beteiligten Einzelhandelsläden, zum Beispiel Emmas Onkel, die Buchhandlung Lessing und Kompanie, Paise Paise, Salbenmanufaktur Beti Lue oder die Wagner-Winzerstube. Und wenn weitere Läden in

diesem Bereich entstehen, sind sie natürlich herzlich willkommen.

Was ist das Besondere für dich am Kaßberg als Ladenstandort?

Die Suche nach einem passenden Standort war gar nicht so einfach. Die Brühl Diskussion kam langsam auf, aber es wusste noch keiner, wie sich das entwickelt. In der Innenstadt wiederum haben es kleine Läden schwer. Der Kaßberg mit seinen 20.000 Einwohnern und den schönen Straßenzügen bot sich dann als Standort an. Etwas Vergleichbares wie die HAAMIT gab es in Chemnitz ja noch nicht, es war also auch für mich ein Test. Das schöne Flair hier lockt immer auch ehemalige Bewohner an. Für mich hat der Kaßberg noch viel Entwicklungspotential. Ich wünsche mir zum Beispiel mehr Gastronomie und schöne Ladengeschäfte – kurzum: mehr Leben im Kiez.

Der Internethandel boomt, Kaufhäuser verdrängen die Einzelhandelsgeschäfte. Warum hast du trotzdem einen eigenen Laden eröffnet?

Das Im-Laden-Stehen und Mit-den-Leuten-ins-Gespräch kommen ist mir sehr wichtig. So kann man viel besser Teil des Kaßbergs, Teil von

Chemnitz und dem öffentlichen Raum sein. Das schafft man im Internet nicht. Der lebendige Austausch mit meinen Kunden hat für mich viel größere Priorität, als On-linehandel zu betreiben. Die Atmosphäre im Laden liebe ich.

Wo siehst du die Stadt im Jahr 2025?

Ich wünsche mir, dass die Chemnitzer mehr rausgehen und die Stadt beleben. Sie können ruhig mutiger sein und mal etwas wagen. Es gibt ja schon gute Vorbilder: das Augustus am Fuße des Sonnenbergs zum Beispiel. Es ist vieles möglich, man muss sich bloß trauen!

Die Fahrradwege sollten eine wichtigere Rolle im Straßenverkehr einnehmen, denn beim Fahrradfahren erlebt man die Stadt viel intensiver. Wenn man die Chemnitzer rauslocken könnte, würde automatisch vieles von alleine passieren. Ich denke, die Kulturhauptstadt Bewerbung kann in dieser Richtung einiges bewirken. Man fängt an, Bekanntes mit neuen Augen zu sehen, ambitionierte Projekte auf den Weg zu bringen und Chemnitz in eine lebens- und liebenswerte Stadt zu verwandeln.

www.die-stadt-bin-ich.de

Universitätschor zu Gast in Usti nad Labem

Der Chor der TU Chemnitz wurde vom Chor »Komorni Sbor Nona« zur Chorakademie »Cantus Choralis« an die Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem eingeladen. Beide Chöre musizierten bereits gemeinsam bei Konzerten in Chemnitz mit der Sächsischen Mozartgesellschaft und bei einem Wettbewerb in Jirkov. Ihr neuerliches Konzert erklang am 16. Oktober im Festsaal des Historischen Museums von Ústí.

Der Chemnitzer Unichor gestaltete dabei den Abschlussteil einer Kon-

zertreihe von fünf akademischen Chören vor fachkundigem Publikum der internationalen Chorakademie. Zum Abschluss sangen alle Chöre unter Leitung von Prof. Conrad Seibt das Gospel »Deep River«. Durch gemeinsame Auftritte vertieften sich die Kontakte zwischen dem Chemnitzer und seinem tschechischen Partnerchor inzwischen so, dass die Chemnitzer spontan eingeladen wurden, in den nächsten Jahren wieder am Chorwettbewerb in Jirkov teilzunehmen. Seinen tschechischen Auftrittsort erreichte der Chemnitzer

Unichor mit einem Bus, der den Schriftzug Robert-Schumann-Philharmonie trägt, so warben die Sänger on tour gleichzeitig auch für diesen hervorragenden Klangkörper ihrer Heimatstadt.

Die Teilnahme der Chemnitzer an der tschechischen Chorakademie wurde durch kommunale Mittel zur Förderung von Städtepartnerschaften ermöglicht. Internationale Kulturkooperationen befördern die Weiterentwicklung von Städtepartnerschaften und begeistern Menschen für eine interkulturelle Vernetzung.



Gemeinsamer Auftritt beider Chöre im Festsaal des Historischen Museums in Ústí nad Labem.
Foto: Eva Rhonova

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –Dienstag, den 28.11.2017, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 24.10.2017
4. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 4.1. Maßnahmeplan zur Förderung der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: B-224/2017
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 4.2. Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendberufshilfe der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-201/2017**Einreicher: Dezernat 5/Amt 51**
Beschlussvorlagen an den Stadtrat

5. Wahl eines stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-236/2017**Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15**

- 5.2. Aufhebung des Beschlusses B-173/2014 „Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie über die Gewährung von Zuwendungen für Kinder- und Jugendberufshilfe in der Ferienzeit“

Vorlage: B-211/2017**Einreicher: Dezernat 5/Amt 51**

6. Informationsvorlage an den Stadtrat
Information zum EU-Schulprogramm für gesunde Ernährung

Vorlage: I-054/2017**Einreicher: Dezernat 5/Amt 53**
Beschlussantrag an den Stadtrat

7. Konzept für Horteinrichtungen an Grundschulen

Vorlage: BA-054/2017**Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin**Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –**Dienstag, den 28.11.2017, 16:30 Uhr, Umweltzentrum
Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – vom 10.10.2017
4. Allgemeine Informationen
- 4.1. Aktueller Stand der Umsetzung der Sustainable Development Goals in Chemnitz

- 4.2. Diskussion zu Waldentwicklung und Naturschutz
- 4.3. Aktuelles aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum
5. Verschiedenes
6. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Thomas Scherzberg //
Vorsitzender des Agenda-Beirates**Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –**Mittwoch, den 29.11.2017, 19:00 Uhr, Chemnitz, 50Hertz
Transmission GmbH – Regionalzentrum Süd, Haardt 33,
09247 Röhrsdorf**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 25.10.2017
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
- 4.1.1. 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS)
Vorlage: B-178/2017
Einreicher: Dezernat 6/ASR
- 4.1.2. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung –

- StrRGebS)
Vorlage: B-179/2017
Einreicher: Dezernat 6 /ASR
5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 5.1. Übertragung der finanziellen Mittel aus Zuschüssen an die Vereine aus dem Jahr 2017 ins Jahr 2018
Vorlage: OR-042/2017
Einreicher: OV Röhrsdorf
6. Erörterung des Bauvorhabens 380-kV-Höchstspannungsleitung Röhrsdorf
7. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
8. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher**Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –**Donnerstag, den 30.11.2017, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 02.11.2017
4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – nichtöffentlich –

5. vom 02.11.2017
Berichterstattung zur Umsetzung des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes
6. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 6.1. Annahme von Spenden
Vorlage: B-251/2017
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
- 6.2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung 2018 und überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung in 2017 mit Kassenwirksamkeit 2018 für die Komplettisanierung der

- Schwimmhalle Gablenz
Vorlage: B-218/2017
Einreicher: Dezernat 5/Amt 40
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Sven Schulze //
Bürgermeister**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6**

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im
 Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
 Submissionsstelle für Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6:
 Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
 Fax: 0371 488 3096
 E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz,
 Erdgeschoss Raum 018
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und
 13.30 - 15.30 Uhr,
 Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und
 13.30 Uhr - 17.30 Uhr,
 Freitag geschlossen

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
 Frau Beck
 Tel.: 0371/ 488 1067
 Fax: 0371/ 488 1090
 E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Öffnungszeiten:
 Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und
 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz
 Die Oberbürgermeisterin
SITZ
 Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur
 Robert Gruner
Redaktion
 Monika Ehrenberg
 Tel. 0371 488-1533
 Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. 0371 656-20050
 Fax 0371 656-27005
 Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
 Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
 Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052
 Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
 Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz für private Bauherren Baugrundstück Semmelweisstraße

Grundstück:

Semmelweisstraße
09116 Chemnitz
Flurstück: 212/20 der Gemarkung
Schönau
Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage:

Das Grundstück befindet sich im
Chemnitzer Stadtteil Schönau.
Die Entfernung zum Stadtzentrum
beträgt ca. 5 km.
Der Anschluss an den öffentlichen
Personennahverkehr ist über die
Stelzendorfer Straße gewährleis-
tet.

Größe: 569 m²

Nutzung/Rechtsverhältnisse:

Das Grundstück ist mit einer Ga-
rage und einem Schuppen, welche
sich in Eigentum Dritter befinden,
bebaut. Der bestehende Nutzungs-
vertrag für den Grund und Boden,
der mit einer Frist von 3 Monaten
gekündigt werden kann, ist vom
Käufer zu übernehmen.

Baurecht/Rahmenbedingungen:

Aus bauordnungsrechtlicher Sicht

befindet sich das Grundstück im
unbeplanten Innenbereich eines
allgemeinen Wohngebietes (§ 34
BauGB).

Ein Hausbau hat die Bauflucht von
den Gebäuden Semmelweisstraße
2 a und Semmelweisstraße 4 auf-
zunehmen.

Kaufpreis:

gegen Gebot
Bodenrichtwert: 75 €/m²

Hinweise:

Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit
diesem Immobilienangebot den In-
teressenten die Abgabe eines
schriftlichen, bedingungslosen
Kaufpreisangebotes. Es handelt
sich dabei um kein förmliches Bie-
terverfahren.

Bei Nichtberücksichtigung von An-
geboten können Bieter keine An-
sprüche ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes
entsteht kein Anspruch auf Ab-
schluss eines Kaufvertrages. Ihr
Kaufpreisangebot einschließlich
Finanzierungsdarstellung mit Be-
nennung des Vorhabens, welches
zeitnah nach Abschluss des

Rechtsgeschäftes zu realisieren
ist, senden Sie bitte **bis
04.01.2018 im verschlossenen Um-
schlag** mit der Aufschrift

– Angebot Semmelweisstraße – an:
Stadt Chemnitz, Liegenschafts-
amt, Annaberger Straße 89,
09120 Chemnitz

Sämtliche Angaben in diesem
Kurzexposé sind unverbindlich.
Alle tatsächlichen und rechtlichen
Angaben in diesem Kurzexposé
sind mit größtmöglicher Sorgfalt
zusammengestellt worden. Gleich-
wohl kann für die Richtigkeit und
Vollständigkeit keine Gewähr über-
nommen werden.

Ansprechpartner:

Herr Döring
Tel.: 0371 488-2820
E-Mail: dietmar.doering@
stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus
Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz.

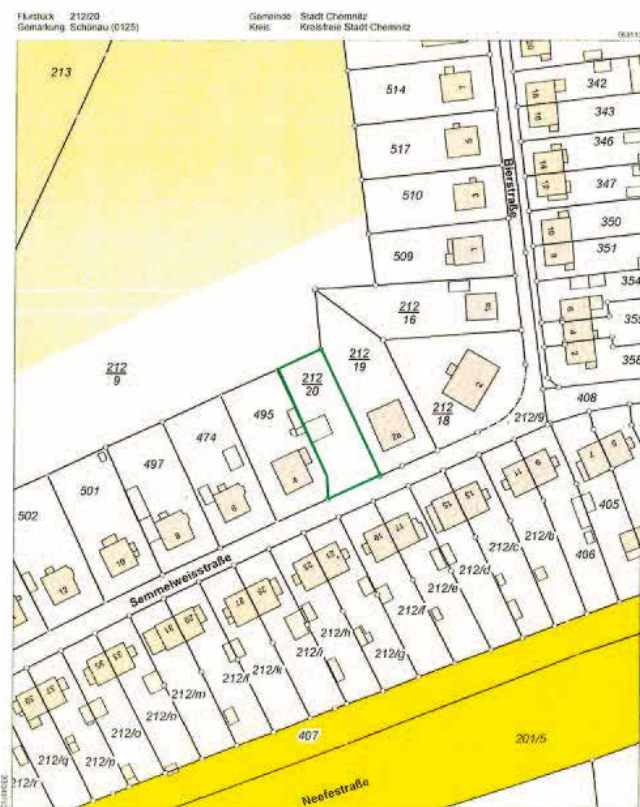
Diese Anzeige ist ebenso auf der
Homepage der Stadt Chemnitz
unter www.chemnitz.de/Link:Liegenschaften veröffentlicht.



Vermessungsverwaltung des Freistaates Sachsen
Kreisfreie Stadt Chemnitz
Annaberger Straße 93
09120 Chemnitz

Auszug aus dem
Liegenschaftskataster
Liegenschaftskarte 1:1000

Erstellt am 10.10.2017



Maßstab: 1:1000 Meter

Benutzung der Daten des Liegenschaftskatasters nach Maßgabe von § 19 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes.
Der Auszug aus dem Liegenschaftskataster ist zur Erhellung von Tatsachen, insbesondere von Grenzlinien oder Grenzabständen, nicht geeignet.
Gefertigt durch: Kreisfreie Stadt Chemnitz, Annaberger Str. 93, 09120 Chemnitz

Verkaufsangebot Baugrundstück an der Semmelweisstraße - Flurkarte

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 28.11.2017, 19:30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach,
Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 24.10.2017 4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung 4.1.1. 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die | <ol style="list-style-type: none"> 1. Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS) Vorlage: B-178/2017 Einreicher: Dezernat 6/ASR 4.1.2. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRGebS) Vorlage: B-179/2017 Einreicher: Dezernat 6 /ASR 5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen 6. Verlegung des Sitzungsortes für die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach am | <ol style="list-style-type: none"> 19.12.2017 in den Schulungsraum der FFW Klaffenbach-Rödelwaldstraße 3 – 09123 Chemnitz 7. Informationen des Ortsvorstehers 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 9. Einwohnerfragestunde 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – |
|---|---|--|

Andreas Stoppe // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dienstag, den 28.11.2017, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 24.10.2017 4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung 4.1.1. 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS) Vorlage: B-178/2017 Einreicher: Dezernat 6/ASR | <ol style="list-style-type: none"> 4.1.2. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRGebS) Vorlage: B-179/2017 Einreicher: Dezernat 6 /ASR 4.2. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO 4.2.1. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bauungsplan Nr. 17/10 Alte Baumschule, Einsiedel Vorlage: B-234/2017 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 5. Vorlagen an den Ortschaftsrat 5.1. Übertragung der finanziellen Mittel aus Zuschüssen an die Vereine aus dem Jahr | <ol style="list-style-type: none"> 2017 ins Jahr 2018 Vorlage: OR-041/2017 Einreicher: OV Einsiedel 6. Vorstellung des Brückenbauvorhabens – Brücke hinter dem Rathaus Einsiedel 7. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel 8. Informationen des Ortsvorstehers 9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 10. Einwohnerfragestunde 11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel |
|--|---|--|

Falk Ulbrich // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 28.11.2017, 19:30 Uhr, Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 24.10.2017 4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung 4.1.1. 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der | <ol style="list-style-type: none"> 1. Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS) Vorlage: B-178/2017 Einreicher: Dezernat 6/ASR 4.1.2. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRGebS) Vorlage: B-179/2017 Einreicher: Dezernat 6 /ASR 5. Vorlagen an den Ortschaftsrat 5.1. Zuweisung der restlichen finanziellen Mittel an die Eubaer Vereine im Jahr | <ol style="list-style-type: none"> 2017 Vorlage: OR-043/2017 Einreicher: Ortsvorsteher Euba 6. Informationen des Ortsvorstehers 7. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen 8. Einwohnerfragestunde 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba |
|--|--|---|

Thomas Groß // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 04.12.2017, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 06.11.2017 4. Informationen des | <ol style="list-style-type: none"> Ortsvorstehers 5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 6. Einwohnerfragestunde 7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – |
|--|---|

G. Fix // Ortsvorsteher

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Heim und die Ganztagsbetreuung „Terra Nova Campus“ unbefristet in Vollzeit eine/n:

STELLVERTRETENDE/N LEITER/IN

Kennziffer: 40/34

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Umweltamt eine/n:

ARBEITER/IN TECHNISCHE WERKSTÄTTEN

Kennziffer: 67/12

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 29.11.2017, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 25.10.2017 4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung 4.1.1. 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRS) Vorlage: B-178/2017 Einreicher: Dezernat 6/ASR | <ol style="list-style-type: none"> 4.1.2. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung – StrRGebS) Vorlage: B-179/2017 Einreicher: Dezernat 6 /ASR 5. Informationen des Ortsvorstehers 6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 7. Einwohnerfragestunde 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – |
|---|--|

Dr. Ullrich Müller // Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Juli** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro,

Düsseldorfer Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 24.11.2017

17 Fahrräder, 3 Bademäntel, 2 Badetücher, 1 Beutel Schreibartikel, 14 Handys, 1 Buch, 4 Beutel Bekleidung, 44 T-Shirts, 2 Paar Gehhilfen, 1 Beutel Babyspielzeug, 6 Pullover, 1 Holzlaternen, 1 Beutel Sportsachen, 34 Jacken, 3 Feder Taschen, 7 Sporttaschen, 3 Westen, 1 Hipster Beutel, 8 Rucksäcke,

1 Campingstuhl, 1 Kulturtasche, 29 Schlüsselbünde, 19 Hosen, 1 Gürteltasche, 3 Hörgeräte, 1 Bikioberteil, 3 Spielsachen, 2 Studentenausweise, 1 Paar Schwimmpaddle, 3 Handtaschen, 1 Autoschlüssel, 1 Badehose, 4 Armbanduhren, 3 Kopfhörer, 24 Mützen, 1 Paar Schuhe, 9 Sonnenbrillen,

15 Schals, 1 Schuh, 12 Brillen, 2 Halstücher, 5 Paar Handschuhe, 5 Geldbörsen, 1 Ohrenschützer, 1 Schuh, 1 Musik-CD, 28 Schirme, 7 Schmuckstücke, 1 Pocket-PC, 3 Schlüssel, 1 Rolle Tapete, 4 USB-Sticks, 1 Externe Festplatte, 1 Tischläufer, 1 Kinderwagen, 1 Bastel-Set, 1 Vogelhäuschen

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen

über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Markersdorf

(Gz.: C32-0552/18/16)
vom 2. November 2017

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass der Zweckverband Wasserwerke Westergebirge einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag betrifft einen vorhandenen Regenwasserkanal zur Regenwasserentsorgung von Neukirchen einschließlich Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen. Die von der Anlage betroffenen

Grundstückseigentümer der **Stadt Chemnitz (Gemarkung Markersdorf / Flurstück 698)**

können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit von **Montag, den 4. Dezember 2017** bis einschließlich **Dienstag, den 2. Januar 2018**

in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 230 (montags bis donnerstags von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und von 12:30 Uhr bis 15:00 Uhr, freitags von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr) einsehen.

Zusätzlich ist die Bekanntmachung auf der Internet-Seite der Landesdirektion Sachsen, unter <https://www.lids.sachsen.de/bekanntmachung> einsehbar.

Die Landesdirektion Sachsen teilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen

Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert lediglich den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks besteht.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht zutreffend ist. Dies be-

deutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen unter der vorbezeichneten Adresse bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 230) bereit.

Chemnitz, den 2. November 2017

Landesdirektion Sachsen
gez. **Andrea Sippel** //
Referatsleiterin Planfeststellung

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der zum Umlegungsverfahren 73 – „Technopark-Süd“ gemäß § 76 BauGB gefasste

Beschluss Nr. 1/12/021
vom 09. Mai 2017

betreffend die Flurstücke 646/3 und 640/4 der Gemarkung Altchemnitz – Ordnungsnummer 7 – ist am 20.06.2017 unanfechtbar geworden. Der vorgenannte Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von sechs Wochen nach der Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird, und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsa-

chen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht Chemnitz, Kammer für Baulandsachen. Der Antrag ist bei der Umlegungsstelle der Stadt Chemnitz einzureichen. Für die Antragstellung stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Schriftlich oder zur Niederschrift:

Der Antrag kann schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Die Anschrift lautet: Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

2. Auf elektronischem Weg:

Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann mit einer qualifizierten elektronischen Signatur über das elektronische Gerichts-

und Verwaltungspostfach an den Empfänger Stadt Chemnitz – Umlegungsausschuss über den auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationsweg erhoben werden.

Chemnitz, 07. November 2017

gez. **Miko Runkel** //
Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Sprechzeiten der BSS der Ortschaften (Mobiler Bürgerservice) im Jahr 2018

	Einsiedel	Euba	Klaffenbach	Kleinolbersdorf-Altenhain	Mittelbach	Röhrsdorf	Wittgensdorf
Januar	03.01.2018 *	02.01.2018	10.01.2018	15.01.2018	24.01.2018	08.01.2018	16.01.2018
Februar	05.02.2018	06.02.2018	14.02.2018	19.02.2018	28.02.2018	12.02.2018	20.02.2018
März	05.03.2018	06.03.2018	14.03.2018	19.03.2018	28.03.2018	12.03.2018	20.03.2018
April	04.04.2018 **	03.04.2018	11.04.2018	16.04.2018	25.04.2018	09.04.2018	17.04.2018
Mai	07.05.2018	08.05.2018 ***	09.05.2018	28.05.2018 +	23.05.2018	14.05.2018	15.05.2018
Juni	04.06.2018	05.06.2018	13.06.2018	18.06.2018	27.06.2018	11.06.2018	19.06.2018
Juli	02.07.2018	03.07.2018	11.07.2018	16.07.2018	25.07.2018	09.07.2018	17.07.2018
August	06.08.2018	07.08.2018	08.08.2018	20.08.2018	22.08.2018	13.08.2018	21.08.2018
September	03.09.2018	04.09.2018	12.09.2018	17.09.2018	26.09.2018	10.09.2018	18.09.2018
Oktober	01.10.2018	02.10.2018	10.10.2018	15.10.2018	24.10.2018	08.10.2018	16.10.2018
November	05.11.2018	06.11.2018	14.11.2018	19.11.2018	28.11.2018	12.11.2018	20.11.2018
Dezember	03.12.2018	04.12.2018	12.12.2018	17.12.2018	19.12.2018 ++	10.12.2018	18.12.2018

* Einsiedel: Ausweichtermin für den 01.01.2018 (Neujahr)
** Einsiedel: Ausweichtermin für den 02.04.2018 (Ostertmontag)
*** Euba: Ausweichtermin für den 01.05.2018 (Maifeiertag)
+ Kleinolbersdorf-Altenhain: Ausweichtermin für den 21.05.2018 (Pfingstmontag)
++ Mittelbach: Ausweichtermin für den 26.12.2018 (2. Weihnachtsfeiertag)

Sprechzeit ist jeweils von 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.30 Uhr.

Die Bürgerservicestelle Grüna ist jeden Donnerstag von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet.

Bürgerservicestelle	Öffnungszeiten	
Meldebehörde Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz	Montag	08:30 - 12:00
	Dienstag	08:30 - 18:00
	Mittwoch	geschlossen
	Donnerstag	08:30 - 18:00
	Freitag	08:30 - 12:00
	Samstag	09:00 - 13:00
Bürgerservicestelle Morgenleite Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz	Montag	08:30 - 12:00
	Dienstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
	Mittwoch	geschlossen
	Donnerstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
	Freitag	geschlossen
Bürgerservicestelle Rabenstein Oberfrohnauer Straße 64, 09117 Chemnitz	Montag	08:30 - 12:00
	Dienstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
	Mittwoch	geschlossen
	Donnerstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
	Freitag	geschlossen
Bürgerservicestelle Sachsenallee Thomas-Mann-Platz 2, 09130 Chemnitz	Montag	09:00 - 12:00, 13:30 - 16:00
	Dienstag	09:00 - 12:00, 13:30 - 19:00
	Mittwoch	geschlossen
	Donnerstag	09:00 - 12:00, 13:30 - 19:00
	Freitag	09:00 - 12:00
Rathaus Grüna Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz (Grüna)	Donnerstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
Rathaus Altenhain Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz (Altenhain)	3. Montag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Einsiedel Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz (Einsiedel)	1. Montag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Euba Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz (Euba)	1. Dienstag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Klaffenbach Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz (Klaffenbach)	2. Mittwoch im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Mittelbach Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz (Mittelbach)	4. Mittwoch im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Röhrsdorf Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz (Röhrsdorf)	2. Montag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Wittgensdorf Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz (Wittgensdorf)	3. Dienstag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30

Termin:
Freitag, 01.12.2017, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall / Düsseldorfer Platz 1
Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Am Freitag, den 01. Dezember findet ab 15 Uhr im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1 wieder eine Versteigerung von Fundsachen

statt. Treffpunkt für Interessenten und Bieter ist das Foyer des Bürgeramtes in der 2. Etage des Gebäudes. Zur Versteigerung kommende Fundsachen können dort ab 14:30 Uhr begutachtet werden. Unter den Hammer kommen Mobiltelefone und diverse weitere Fundsachen:

120 Stücke sind diesmal zu ersteigern, darunter Kleidung für Erwachsene und Kinder, Rucksäcke, Sporttaschen, Uhren sowie Spielsachen aber auch Werkzeuge, Kameras und Schmuck. Außerdem warten zur Versteigerung zwei Überraschungspäckchen darauf, den Be-

sitzer zu wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen inklusive Schmuck zwischen einem und 100 Euro. Bitte beachten Sie: Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben

werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht angenommen werden. Fragen zur Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet.

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen Dezember 2017

Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte
Sozialamt, Bahnhofstraße 54 A, Zi. 3.031, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte
Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz
dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz
dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler, Kinderbeauftragte
Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz
dienstags von 13.00 - 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten der Stadträte
Dezember 2017

Die LINKE
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111: 04.12. und 11.12. von 15.30 – 16.30 Uhr, 18.12. von 16 -17 Uhr, Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 4: 04.12. ab 13 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohnauer Straße 2: 05.12. von 17 – 18 Uhr, Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: 07. und 14.12. von 16 – 17.30 Uhr, City Contact, Bahnhofstraße 54: 14.12. von 16 – 17 Uhr, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27: 14.12. von 16 – 18 Uhr, „Bürgertreff“, Flemmingstraße 8, Haus 19: 19.12. ab 18 Uhr, Bürgerzentrum Leipziger Straße 39: 19.12. ab 15 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Telefon 488-1320.

SPD
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

AfD
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305 montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

PRO CHEMNITZ
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105: 01.12., 08.12. und 15.12. jeweils von 13 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

VOSI / PIRATEN
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Öffentliche Versteigerung von Fundsachen

Öffentliche Bekanntmachung

**Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
Nr. 16/07 Kindertageseinrichtung Hohensteiner Straße, Reichenbrand**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 14.11.2017 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 16/07 Kindertageseinrichtung Hohensteiner Straße, Reichenbrand mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt. Dementsprechend wurde von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2

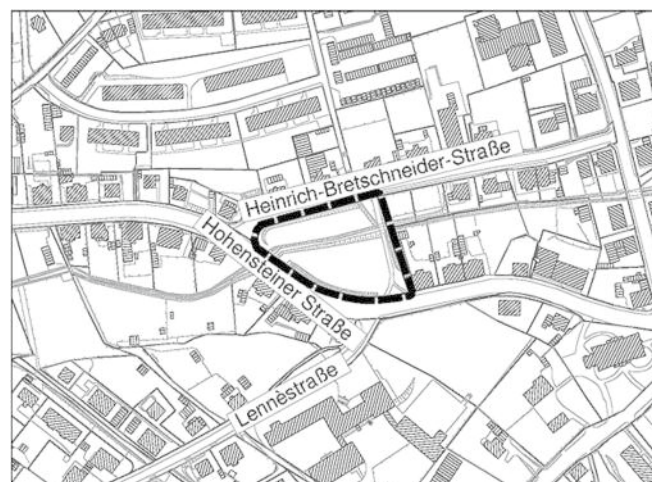
BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung und folgende umweltbezogene Stellungnahme des Umweltamtes der Stadt Chemnitz, Stellungnahme vom 07.09.2017 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 04.12.2017 bis 05.01.2018** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr, freitags von 08.30 – 12.00 Uhr**

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden.

Ergänzend sind die Planunterlagen gemäß § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/oeffentliche_auslegungen sowie im Landesportal Sachsen unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.16/07
Kindertageseinrichtung Hohensteiner Straße**

Gemarkung: Reichenbrand



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Chemnitz, den 15.11.2017
gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt